

Medienmitteilung

Nationale Winterhilfe-Konferenz 2023 in Nottwil, LU.

Die Winterhilfe will am Ball bleiben

Nottwil, 22. März 2023. Die Nachfrage nach den Leistungen des Inlandhilfswerkes sind seit 2020 explodiert. Denn besonders Haushalte mit kleinem Einkommen trifft die Teuerung wie davor die Corona-Pandemie. Um auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen zu können, überarbeitet die Winterhilfe an ihrer Konferenz 2023 ihre Strategie.

4000 Franken für vier Personen

Knapp 4000 Franken hat eine vierköpfige Familie zur Verfügung, die an der Armutsgrenze lebt. Die hiesige aktuelle Teuerung von 2,8 % trifft eine solche Familie schwer. In Fällen wie diesen hilft die Winterhilfe ganzjährig mit Leistungen, die von Gutscheinen für Lebensmittel über Kleider bis zu der Bezahlung einer Zahnarztrechnung reichen. An der Winterhilfe-Konferenz 2023 diskutieren rund 60 Mitarbeitende und Präsident/innen auf Einladung des Zentralpräsidenten Thierry Carrel über die Zukunft der Winterhilfe. „Wie stark sind die kantonalen Geschäftsstellen mit der wachsenden Nachfrage gefordert? Wie kann der Bekanntheitsgrad bei Spender/innen erhöht werden und auf welchen Kanälen? Welche Angebote brauchen Armutsbetroffene?“ sind nur einige der Fragen, mit denen sich die Winterhilfe auseinandersetzen muss.

Auf Solidarität angewiesen

Die zweitägige Winterhilfe-Konferenz findet jährlich statt und hat vor allem das Ziel, die meist freiwilligen Mitarbeitenden auf den gleichen Wissenstand zu bringen und das Hilfswerk weiterzuentwickeln. Seit bald 90 Jahren unterstützt die Winterhilfe Armutsbetroffene in der Schweiz. Gegründet auf einer grossen Welle der Solidarität, ging der Winterhilfe die Arbeit auch in Zeiten der Hochkonjunktur nie aus. Bis heute unterstützt sie getreu ihrem Slogan „Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist“ meist Working-Poor, rund 51'000 Personen im vergangenen Jahr. Die Winterhilfe ist weder mit einer Partei noch einer kirchlichen Instanz verbunden und will auch in Zukunft unabhängig bleiben. Aus diesem Grund ist die Winterhilfe auf die Solidarität und Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Kontakte Winterhilfe Schweiz

Monika Stampfli, Geschäftsführerin, monika.stampfli@winterhilfe.ch, Tel. 079 315 67 95

Esther Güdel, Kommunikation, esther.guedel@winterhilfe.ch, Tel. 078 897 88 33

Die Winterhilfe leistet ganzjährige Inlandhilfe für Armutsbetroffene. Unter dem Dach der Winterhilfe Schweiz sind die 27 in allen Sprachregionen vertretenen kantonalen und regionalen Geschäftsstellen eigenständig organisiert (inklusive Rechnungslegung) und teilweise für die Mittelbeschaffung verantwortlich. Die Winterhilfe Schweiz bietet den Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesamtwinterhilfe, übernimmt Finanzierungen, welche die Möglichkeiten der kantonalen Geschäftsstellen überschreiten, führt eigene Projekte durch und betreibt Fundraising. Die Erträge aus dem Fundraising kommen wiederum den Geschäftsstellen oder nationalen Projekten zu. Für die gesamte Winterhilfe sind rund 400 Personen tätig, viele davon auf freiwilliger Basis oder ehrenamtlich.